

Analytical Banking



Erfüllung von BCBS239 (RDA) für das Risikomanagement durch ein zentrales Data-Interface

Die Migration autarker Architekturen in eine BCBS239 erfüllende, strategische Lösung bietet neben enormen Herausforderungen vor allem die Möglichkeit zur Strukturoptimierung. Um einer Kostenexplosion vorzubeugen, wird für die RDA-konforme Datenversorgung des Risikomanagements ein abstraktes Datainterface bestehend aus einer persistenten SAP Bank Analyzer-basierten Datenbasis und einer By-Pass-Lösung geschaffen.

Ausgangslage

Durch BCBS239 besteht u.a. die Anforderung der Nachvollziehbarkeit für im Finance- und Riskreporting herangezogene Daten von der Datenquelle bis zur KPI sowie der abteilungsübergreifenden Aggregation auf Basis eines abgestimmten und übergreifenden Regelwerks. Bei unserem Kunden wurde sich zur Erfüllung der Risikodatenaggregation (RDA)-Compliance für eine zentrale Datenbasis auf Basis des SAP Bank Analyzer (SAP BA) entschieden, die bis dato bereits für folgende Zwecke genutzt wurde:

- Finanz- und Risikoberichterstatt.
- Aufsichtsrechtliches und internes Reporting
- Kreditrisikocontrolling
- Bilanzabbildung bzw. -überleitung

Projektziel

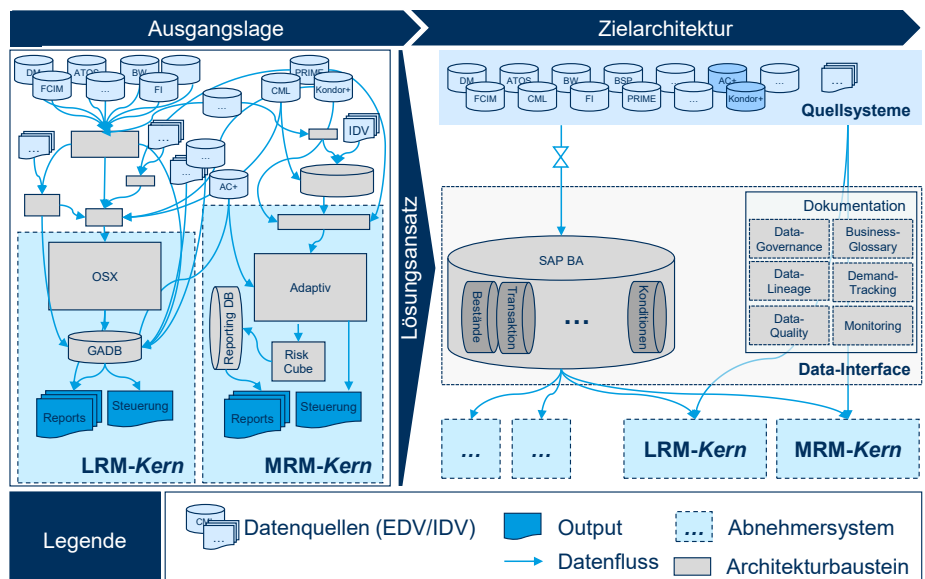
Im Rahmen des Projekts soll die bestehende zentrale Datenbasis zur Versorgung des Liquiditäts- (LRM) und Marktrisikomanagements (MRM) erweitert werden. Dies bedeutet eine Ablösung bestehender Schnittstellen durch die zentrale Datenbasis und transparente Doku-

mentation der Datenflüsse zur Erreichung der RDA-Compliance und der Data-Lineage. Die angestrebte Dokumentation dient neben der Erfüllung von BCBS239 auch der Verschlanung und Vereinfachung von Prozessen in Bezug auf Datenanforderungen und Kosteneffizienz.

Hierbei stellt eine besondere Herausforderung die für beide Abnehmer (LRM, MRM) historisch gewachsene, komplexe Architektur,

bestehend aus diversen Quellsystemen, Aggregations- und Vorverarbeitungsbausteinen, dar (s. Abb. 1 – Ausgangslage).

Indem redundante Prozesse und Systeme durch die etablierte zentrale Datenbasis abgelöst werden, sollen zusätzliche Synergien gehoben werden. Darüber hinaus sind zukünftige Anforderungen durch die Aufnahme der LRM- und MRM-Daten leichter zu bedienen.



Projektansatz

In einer Vorstudie wird die Gesamtarchitektur zur Ableitung einer kosteneffizienten Lösung anhand der vorliegenden technischen Dokumentation und in gem. Arbeit mit den Fachabteilungen und IT analysiert:

- Analyse der Schnittstellen (in die Kern-Systeme)
- Überleitung LRM/MRM-Quellsysteme auf führenden SAP BA-Quellsysteme
- Auswertung Schnittmenge zw. SAP BA und LRM/MRM

Das Ergebnis der Vorstudie ist eine signifikante Komplexitätsreduktion durch die Eingrenzung der LRM/MRM-Kernsysteme (s. Abb. 1), wodurch nicht nur die Anzahl zu betrachtender Schnittstellen und Datenfelder sowie o.g. Architekturbausteine erheblich reduziert wird, sondern auch der Fokus auf die fachlich benötigten Daten gelenkt wird.

Projektlösung

V.a. durch die Analyse der Schnittmenge und Schnittstellen ist eine neue Lösung in den Fokus gerückt. Anstatt dem bisherigen Ansatz zu folgen und alle Informationen in der zentralen Datenbasis zu persistieren, werden nur diese in den SAP BA aufgenommen, die von strategischem Interesse (RDA-Compliance & Kosteneffizienz) sind. Daten geringerer Relevanz werden hingegen unter Beibehaltung der bestehenden Schnittstellen geliefert:

- SAP BA: Geschäftspartner, Geschäftsstammdaten, Konditionen, Transaktionen
- By-Pass: CashFlows, Marktdaten

Während Partnerdaten und Geschäftsdaten auf Bestandsgranularität bereits im SAP BA vorliegen, muss dieser zur Ablage der Finanzkonditionen und Transaktionen massiv erweitert werden. Zur Impactvermeidung werden Bestands- und Transaktionssicht parallel abgelegt und es wird ein automatischer Abgleich (Reconciliation) zwischen den Sichten etabliert.

Aufgrund unterschiedlicher Anforderungen der beiden Risikoabteilungen an die CashFlows, stellt die zentrale Datenbasis lediglich die hierfür notwendigen Finanzkonditionen bereit und die Verantwortung liegt in den

jeweiligen Abnehmerabteilungen. Zur Ablage der Finanzkonditionen wird der SAP BA unter Nutzung der Standardbausteine von SAP erweitert, sodass die Berechnungen der CashFlows auch durch diesen zentral erfolgen kann. Zusätzlich werden die im Quellsystem ausgerollten CashFlows durch die By-Pass-Lösung bereitgestellt und müssen so weder im SAP BA gerechnet noch durchgeroutet werden, wodurch ein wesentlicher Kostentreiber entfällt.

In dem hierdurch entstehenden abstrakten **DataInterface** werden zur Sicherstellung der RDA-Compliance alle Datenflüsse von der Quelle bis zum Abnehmer dokumentiert und überwacht. Dies umfasst den Aufbau und die Erweiterung des Data-Dictionary (inkl. Data Lineage), die Data-Governance, das Monitoring sowie die Etablierung und Durchführung automat. DQ-Checks (s. Abb. 1).

Projektbeitrag

In enger Abstimmung mit dem Kunden übernimmt die movisco AG die Planung und Durchführung der Vorstudie. Auf Basis des Expertenwissens im Analytical Banking Bereich werden wesentliche Analyse-schritte schnell erkannt und Lösungen erarbeitet. Die möglichen Lösungen werden von der Minimalbis zur Maximallösung sowohl hinsichtlich IT-seitiger Machbarkeit und Kostenschätzung als auch durch die fachliche Expertise der movisco AG hinsichtlich der RDA-Compliance geprüft und bewertet.

Fazit

Im Rahmen einer Analysestudie wird eine kosteneffiziente Lösung zur Erreichung der RDA-Compliance hinsichtlich der BCBS239-Anforderungen im Risikomanagement gefunden. Auf Basis einer fachlichen Anforderungs-, Schnittstellen und Datenflussanalyse stellt die By-Pass-Lösung und das daraus abgeleitete **Datainterface** den idealen Kompromiss zwischen zentralisierter Datenvorhaltung und Datenverantwortlichkeit im Bezug auf BCBS239 dar. Die Etablierung des Konzepts erfolgt auf Basis der Analyse maßgeschneidert für die kundenspezifische Architektur.

Autoren

Torsten Lorenzen ist Senior Consultant der movisco AG.



Beratungsschwerpunkte sind Date Management, Datenmodellierung (SAP PD), Dokumentation (inkl. Data-Dictionary), sowie Migrationsprojekte im Bereich Data Management.

Robert Meini ist Partner der movisco AG



Beratungsschwerpunkte sind SAP Impl.-Projekte im Bereich Gesamtbanksteuerung, ERP & S/4HANA, SL-Accounting, ETL und Datenbereitstellung, Datenmanagement sowie fachlich Accounting und Regulatorik.

movisco AG

Die movisco AG ist eine spezialisierte Business- und IT-Beratung für Finanzdienstleister. Wir entwickeln Business Intelligence (BI) sowie Data-Warehouse-Lösungen und beraten unsere Kunden in den Bereichen Risikomanagement, Regulatorik, Unternehmenssteuerung und Finanzen.

Stellen Sie Ihre Fragen

E-Mail: info@movisco.com
Internet: www.movisco.com
Fax: +49 40 767 53 377

movisco Hamburg
Osterbekstraße 90a
22083 Hamburg
Tel.: +49 40 767 53 777

movisco Bonn
Fritz-Schäffer-Straße 1
53113 Bonn
Tel.: +49 228 9293 9145

movisco Frankfurt
Taunusanlage 8
60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 174 98 590